



Wanderfriedenskerze 2019

hi|baku|sha:

**„LEIDEN – BOMBE –
MENSCH“**

Gedenken an die Opfer atomarer
Gewalt

Wanderfriedenskerze 1 – Darmstadt

Ausleihe und Rückgabe:

Ökumenischer Kirchenladen Kirche&Co.
Rheinstraße 36
64283 Darmstadt

Kontakt:

kircheundco@kircheundco.de

06151/296415

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 10-17 Uhr

Dienstag: 10-18 Uhr

Freitag: 10-13 Uhr

Reservierungen:

www.pax-christi.de/friedenskerze

oder per Mail an:

friedensarbeiter@pax-christi.de

Wanderfriedenskerze 2019

Zum Gedenken an die Opfer atomarer Gewalt

hi|baku|sha: »LEIDEN – BOMBE – MENSCH«

„Krieg macht das Leiden der Opfer stumm und namenlos“. Die Strichmännchen verdeutlichen den Satz von Ricarda Heymann. Am 6.8. und 9.8.1945 trafen die Atombomben „Little boy“ und „Fat man“ die Städte Hiroshima und Nagasaki. Unzählige Frauen und Männer, alte und junge Menschen und Kinder wurden getötet. Keine bestimmten Personen haben wir dargestellt. Jede und Jeder könnten es sein

Der „schwarze Regen“ und der „fallout“ töteten in der Folge weitere Unschuldige. Dieser „schwarzen Regen“ fällt aus dem Atompilz und trifft die Menschen. Es gibt kein Entrinnen.

Die Bombe - von Menschen gemacht - zerstört Menschen und Natur für Jahrhunderte. Auch die friedliche Nutzung hinterlässt verbrannte Erde beim Uranabbau, bei Atomunfällen wie in Tschernobyl oder Fukushima und bei der Frage wie Atommüll sicher endgelagert werden soll. „Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los“ sagt schon Goethes Zauberlehrling. So geht es uns heute, die wir erkennen, dass diese Technologie unbeherrschbar ist. Letztlich hilft der Meister dem Lehrling.

In 1.Mose 9,13ff gibt Gott Noah das Versprechen die Menschen nicht mehr mit einer Flut zu strafen und als Zeichen seines Bundes mit den Menschen setzt er den Regenbogen an den Himmel. So findet sich dieser Bogen auch auf unserer Kerze. Unsere Hoffnung gründet sich auf Ihm, der Himmel und Erde in Händen hält.

So können wieder zarte Pflanzen sprossen und die Erde wird heilen. Der Tod wird nicht das letzte Wort haben.